



Wir stehen dem Menschen zur Seite



Alida Schmidt-Stiftung
Flutopfer-Stiftung von 1962
Georg und Emma Poensgen-Stiftung
Wilhelm Carstens Gedächtnis-Stiftung



Alida Schmidt-Stiftung

- Gegründet 1874 von Ida Schmidt, Witwe des Konsuls F.W. Schmidt, zum Andenken an ihre mit 23 Jahren nach langer Krankheit verstorbene Tochter Alida
- Bezweckte „die Unterstützung hilfsbedürftiger, unbescholtener Witwen und Jungfrauen – zunächst der gebildeten Stände –, mittels Gewährung von Freiwohnungen und eventuell Feuerung in dem dazu errichteten Stiftungsgebäude“
- Unterstützt heute „Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind...“
- Betreibt stationäre und ambulante Einrichtungen der Jugendhilfe, eine stationäre Pflegeeinrichtung, Seniorenwohnanlagen sowie eine Fachklinik, eine sozialtherapeutische Einrichtung und eine Beratungsstelle für Menschen mit einer Suchterkrankung

Georg und Emma Poensgen-Stiftung

- Errichtet 1982 durch die Freie und Hansestadt Hamburg aus dem 1974 hinterlassenen Vermögen des Museumsdirektors Professor Dr. Georg Poensgen und seiner Frau Emma.
- Zweck der Stiftung ist die „Errichtung und Unterhaltung von Heimen für alte Menschen, die bedürftig und minderbemittelt sind, insbesondere aus geistigen und künstlerischen Berufen“. Die Stiftung kann sich auch an anderen „Altenprojekten“ beteiligen.
- Betreibt eine Seniorenwohnanlage im Bergedorfer Stadtteil Lohbrügge

Flutopfer-Stiftung von 1962

- Gegründet durch die Freie und Hansestadt Hamburg aus einem Teil der Spenden anlässlich der Sturmflut von 1962
- Sollte ursprünglich „Hinterbliebenen von Personen, die durch die Flutkatastrophe vom 16. / 17. Februar 1962 umgekommenen sind, eine Versorgung ... gewährleisten“
- Heute stehen die stiftungseigenen Senioren-Wohnanlagen und der ambulante Pflegedienst auch anderen bedürftigen Personen offen.

Wilhelm Carstens Gedächtnis-Stiftung

- Gegründet 1960 durch die Freie und Hansestadt Hamburg aus dem hinterlassenen Vermögen des 1958 verstorbenen Hamburger Unternehmers Wilhelm Antony Carstens
- Stiftungszweck ist „der Bau und die Unterhaltung eines ‚Wilhelm Carstens Altersheimes‘ im Raum Wilhelmsburg“.
- Der Stifterwille wurde umgesetzt mit dem Bau der Seniorenwohnanlage in der Rotenhäuser Straße in Wilhelmsburg.

Wir stehen dem Menschen zur Seite



Unsere gemeinnützigen Stiftungen kümmern sich um Menschen in besonderen, oft schwierigen Lebenslagen: Seniorinnen und Senioren, suchtkranke Menschen sowie Kinder, Jugendliche und Menschen mit psychischen Erkrankungen. Wir unterstützen sie, ein selbstbestimmtes Leben mitten in der Gesellschaft führen zu können.

Mit unseren Einrichtungen und Angeboten sind wir seit vielen Jahrzehnten in Hamburg aktiv. Unsere Erfahrung zeichnet uns aus, ebenso wie die professionelle Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie folgt hohen Qualitätsstandards. Um für künftige Anforderungen gerüstet zu sein, engagieren wir uns in der Ausbildung junger Menschen zu qualifizierten Fachkräften.

Gemeinsam setzen wir in unseren Themenfeldern die Ursprungsideen unserer Stifterinnen und Stifter um. Sie waren allesamt sozial engagiert – dieser Einsatz für Menschen mit besonderen Bedürfnissen wird auch in Zukunft unser Handeln leiten.



Vorstand und Geschäftsführung (v. l. n. r.):
Thomas Schröder-Kamprad (stellv. Vorstandsvorsitzender)
Christiane Appel
Christina Baumeister (Geschäftsführerin)
Sybille Hille
Hans-Peter Streng (Vorstandsvorsitzender)
Ingeborg Alter-Voecks

Wir laden Sie mit dieser Broschüre ein, uns kennen zu lernen. Gerne informieren Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausführlich über alle Einrichtungen und Angebote. Kontaktadressen finden Sie ab Seite 14. Wir freuen uns auf Sie!





Wir bieten an:

- 1.250 Wohnungen für ältere Menschen
- in 8 betreuten Wohnanlagen und 2 Wohnanlagen ohne Betreuung sowie
- in 4 Mehrfamilienhäusern,
- den ambulanten Pflegedienst Norzel,
- 57 stationäre Pflegeplätze.

Service-Wohnen mit Betreuung

Ältere Menschen möchten ihre Selbstständigkeit so lange wie möglich genießen. Wer zusätzlich ein wenig Hilfe braucht, ist in unseren acht betreuten Wohnanlagen richtig.

Hier heißen wir insbesondere Seniorinnen und Senioren willkommen, die auf preiswerten Wohnraum angewiesen sind.

Die Mieterinnen und Mieter leben selbstbestimmt in ihren eigenen vier Wänden. Ergänzende Hilfe und Unterstützung unsererseits erleichtern den Alltag. So beraten wir zum Beispiel in persönlichen Angelegenheiten, leisten hausmeisterliche Hilfe, bieten einen täglichen Mittagstisch an und vermitteln bei Bedarf ambulante Pflege oder Hilfe im Haushalt.

Das Service-Wohnen ermöglicht den Rückzug in die Privatsphäre ebenso wie Geselligkeit und Kontakte. Wir laden zu kulturellen Veranstaltungen und Festen, Ausfahrten, Interessensgruppen, Fitnessangeboten und vielem mehr ein.

Einige Einrichtungen sind mit modernen Notrufsystemen ausgestattet, die wir mit eigenen Mitarbeiter/innen betreiben oder in die Hände erfahrener Dienstleister gegeben haben. So ist in Notfällen schnelle und kompetente Hilfe rund um die Uhr gewährleistet.

Wir fördern die Einbindung der Einrichtungen in das Alltagsleben der Stadtteile, z.B. durch Kooperationen mit benachbarten Kitas, Kirchengemeinden und Stadtteilhäusern. Froh sind wir über die Ehrenamtlichen, die unsere Arbeit unterstützen.

Seniorinnen und Senioren



Ambulante Pflege

In einigen unserer Seniorenzentren ist unser stiftungseigener ambulante Pflegedienst Norzel aktiv. Ziel ist es, den Bewohnerinnen und Bewohnern das eigenständige Wohnen möglichst lange zu erhalten. Die Leistungen, die einer ständigen Qualitätskontrolle unterliegen, können frei gewählt werden.

Angeboten werden grundpflegerische Leistungen wie Körperpflege, Hilfe beim An- und Auskleiden, bei der Zubereitung der Mahlzeiten sowie bei allen hauswirtschaftlichen Tätigkeiten. Die Behandlungspflege beinhaltet alle medizinischen Verrichtungen, die der Hausarzt verordnet: Medikamentengabe, Injektionen, Verbandwechsel und mehr. Außerdem bieten wir Betreuungsleistungen wie Spaziergänge, Gedächtnistraining, Vorlesen und gemeinsames Spielen an. In enger Zusammenarbeit mit den Ärzten beobachtet und begleitet der Pflegedienst aufmerksam die gesundheitliche Situation der Bewohnerinnen und Bewohner.

Seit 1997 ist unser Pflegedienst Mitglied der „Qualitätsgemeinschaft Pflege“ im Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Stationäre Pflege

Älteren Menschen, die nicht mehr in der eigenen Wohnung leben können oder wollen, bieten wir in Bramfeld ein neues Zuhause mit stationärer Pflege an. Davon profitieren auch die Mieterinnen und Mieter unserer benachbarten Servicewohnanlage, die bei Bedarf ebenfalls unkompliziert in die Pflegeeinrichtung wechseln können. Vorübergehende Aufenthalte im Rahmen der Kurzzeitpflege sind ebenfalls möglich.

Einen besonderen Stellenwert hat für uns die persönliche Begleitung sterbender Menschen, denen wir ein selbstbestimmtes Leben möglichst frei von Ängsten und Beschwerden bis zuletzt ermöglichen möchten.

Unsere stationäre Einrichtung ist seit 1995 Mitglied der Qualitätsgemeinschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.





Menschen mit Suchterkrankungen

Wir bieten an:

- Therapieverbund der Suchthilfeeinrichtungen in der Alida Schmidt-Stiftung mit breit gefächerten, aufeinander abgestimmten Hilfeangeboten,
- größte Hamburger Fachklinik für alkoholranke Menschen mit 100 Betten,
- ambulante, stationäre und teilstationäre Leistungen der medizinischen Rehabilitation und Eingliederungshilfe,
- Beschäftigungsmöglichkeiten nach erfolgreicher Suchtbehandlung.
- Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.

Fachkrankenhaus Hansenberg

Die älteste und größte Hamburger Fachklinik für abhängigkeitsranke Menschen, landschaftlich reizvoll in der Metropolregion gelegen, zeichnet sich durch engagierte Suchthilfe aus. Zu uns kommen Menschen mit riskantem Konsum und Abhängigkeit von Alkohol, Medikamenten und begleitend auch illegalen Drogen wie Cannabis oder Kokain. Wir richten unser Augenmerk grundsätzlich auf die individuelle Entstehungsgeschichte und gewährleisten so eine maßgeschneiderte Behandlung der Suchtproblematik.



Über die üblichen Angebote stationärer Suchthilfe hinausgehend, bietet das Fachkrankenhaus ein breit gefächertes, ganzheitliches Angebot auch für die vielfältigen körperlichen Begleit- und Folgeerkrankungen problematischen Suchtmittelkonsums. Wir beachten besonders die Ursachen der Sucht wie Depressionen, Angststörungen, Traumata, ADHS und andere. Spezielle Angebote für ältere Menschen, Frauen und die Kinder unserer Klienten runden unser Angebot ab.

Die Klinik mit 100 Betten wird als Einrichtung der medizinischen Rehabilitation von allen Kostenträgern der Renten- und Krankenversicherung belegt.

Menschen mit Suchterkrankungen

Therapeutische Gemeinschaft Jenfeld (TGJ)

Unsere Therapeutische Gemeinschaft Jenfeld ist eine moderne Betreuungseinrichtung für suchterkrankte Frauen und Männer mit einem umfassenden Angebot: In der TGJ Suchtberatung können sich Menschen bei Alkohol- oder Medikamentenmissbrauch beraten und behandeln lassen. In unserer stationären Vorsorge mit 35 Plätzen bereiten sich Suchtkranke nach der Entgiftung auf eine medizinische Rehabilitationsbehandlung vor. Für die Adaption als zweite Phase der medizinischen Rehabilitation bieten wir 20 stationäre Plätze an. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer ganztägigen ambulanten Adaptionbehandlung.

Als Maßnahme der Eingliederungshilfe im Anschluss an eine Suchtbehandlung dient die Soziale Rehabilitation mit insgesamt elf stationären und 25 teilstationären Plätzen

Wer eine längerfristige Unterstützung benötigt, kann in das Betreute Wohnen wechseln.

Federführende Kostenträger sind die Deutsche Rentenversicherung Nord sowie die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz.



ZukunftArbeit

ZukunftArbeit gGmbH ist eine Tochtergesellschaft der Alida Schmidt-Stiftung und des Suchthilfeträgers therapiehilfe e.V. Wir sind eine Integrationsfirma für Menschen mit Schwerbehinderungen. Außerdem bieten wir Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen an. Ziel ist es, dass sie beruflich wieder Fuß fassen.







Kinder, Jugendliche und Menschen mit psychischen Erkrankungen



Der Bereich Kinder-, Jugend- und Eingliederungshilfe der Alida Schmidt-Stiftung

ist an der Schnittstelle zwischen Jugend- und Eingliederungshilfe tätig: Wir bieten sowohl Kindern, Jugendlichen und Familien als auch Menschen mit psychischen Schwierigkeiten Hilfen an.

In unseren **stationären Angeboten** in Borgfelde und Hamm betreuen wir alleinerziehende Mütter und Väter mit ihren Kindern, junge Frauen und Mädchen sowie Frauen mit psychischen Problemen.

Ziel ist es, die Eltern so in ihrer Erziehungsfähigkeit zu stärken, dass sie möglichst bald allein mit ihrem Kind leben können. Die Mädchen und Frauen sollen auf ein selbstständiges Leben vorbereitet werden, indem wir mit ihnen eine Tagesstruktur planen, sie im Umgang mit finanziellen Mitteln trainieren und ihnen eine berufliche Perspektive eröffnen. Bei psychisch kranken Frauen ist das Ziel, ihnen so viel Sicherheit im Umgang mit ihrer Erkrankung zu geben, dass sie möglichst aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Mit unseren **ambulanten Angeboten** unterstützen wir weibliche Jugendliche und junge Frauen, die in ambulant betreuten Wohngemeinschaften leben, sowie Kinder, Jugendliche und Familien.

Die Familien suchen wir – ebenso wie die anderen Klientinnen – in der Regel zu Hause auf, begleiten sie aber auch zu Ärzten, Behörden und anderen Institutionen. Im trügereigenen Wohnraum bereiten wir die jungen Frauen auf ein selbstständiges Leben in einer eigenen Wohnung vor. In Wohngemeinschaften erlernen sie im geschützten Rahmen, Absprachen auszuhandeln, Konflikte zu lösen und sich gegenseitig Unterstützung zu geben. Bei der Betreuung von psychisch kranken Frauen hat zusätzlich das Thema Krankheitseinsicht bzw. Umgang mit der psychischen Erkrankung einen hohen Stellenwert.

Im Familiennetzwerk Hamm begleiten wir als geschäftsführender Träger in Kooperation mit anderen Trägern Kinder, Jugendliche und Familien, halten Gruppenangebote vor und übernehmen Einzelfallhilfen.

Angebote für Seniorinnen und Senioren

Wohnanlage Wiebischenkamp

Wiebischenkamp 70
22523 Hamburg
Betreuung: Kerrin Marnau
Tel. 040/570 57 22
E-Mail wohnanlage.
eidelstedt-nord@alida.de



Carl und Amanda Behrs Seniorenwohnanlage

Beim Pachthof 4a / Scheteligsweg 5
22111 Hamburg (Horn)

Betreuung: Kerrin Marnau
Tel. 040/22 71 01-0
E-Mail marnau.hv@alida.de

Max Brauer Haus Wohnen und Pflege

Hohnerredder 23
22175 Hamburg (Bramfeld)
Leitung: Regina Jäck
Tel. 040/64 21 56-21
E-Mail jaeck.mbh@alida.de



Seniorenwohnanlage Wilhelm Carstens Gedächtnis-Stiftung

Rotenhäuser Straße 30–38
21109 Hamburg (Wilhelmsburg)

Seniorenwohnanlage der Flutopfer-Stiftung von 1962

Wilhelm Carstens-Weg 5
21107 Hamburg
(Wilhelmsburg)

Leitung: Karin Schwede
Tel. 040/75 98 00
E-Mail
schwede.wcg@alida.de



Seniorenzentrum Nordlandweg 110

22145 Hamburg
(Meiendorf)
Leitung:
Tina Frommholz
Tel. 040/67 94 48-50
E-Mail frommholz.nlw@alida.de



Ambulanter Pflegedienst Norzel

Leitung: Ursula Terwiel
Tel. 040/67 94 48-42
E-Mail terwiel.nlw@
alida.de



Wilhelm Leuschner Seniorenzentrum

Leuschnerstraße 93a+b
21031 Hamburg (Lohbrügge)

Seniorenwohnanlage der Georg und Emma Poensgen-Stiftung

Leuschnerstraße 95
21031 Hamburg (Lohbrügge)

Leitung: Iris Stach
Frances Wernecke (Elternzeit)
Tel. 040/73 93 27-30
E-Mail stach.wlh@alida.de



Seniorenwohnanlagen ohne Betreuung

- Elsa-Brändström-Straße 21, 23; 22043 Hamburg-Jenfeld
- Bürgerweide 21; 20535 Hamburg-Borgfelde

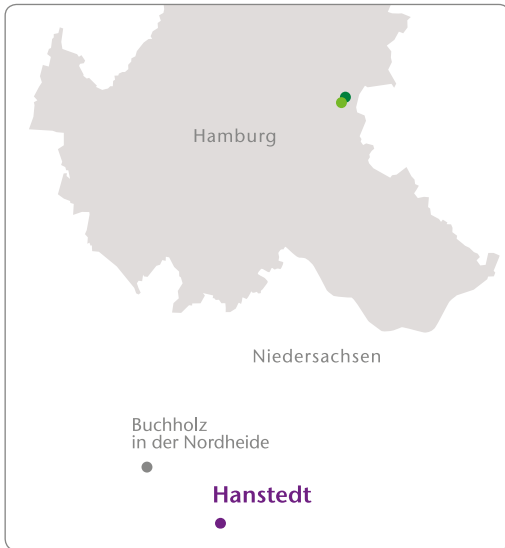
Kontakt: Zentrale Wohnungsverwaltung
Tel. 040/22 71 01-0, E-Mail info.hv@alida.de

Wohnungen für Familien und andere Personen mit geringem Einkommen

- Probsteierstraße 17 und 23; 22049 Hamburg-Dulsberg
- Dorotheenstraße 43 und 45; 23310 Hamburg-Winterhude

Kontakt: Zentrale Wohnungsverwaltung
Tel. 040/22 71 01-0, E-Mail info.hv@alida.de

Angebote für Menschen mit Suchterkrankungen



Fachkrankenhaus Hansenburg

Franz-Barca-Weg 36
21271 Hanstedt bei Buchholz
Tel. 041 84 / 899-0
E-Mail info.fkh@alida.de
www.hansenburg.de
Leitung: Dr. med. Robert Stracke



Therapeutische Gemeinschaft Jenfeld

**Beratung und ambulante Rehabilitation;
Stationäre Vorsorge; Adaption**
Jenfelder Str. 100, 22045 Hamburg
Soziale Rehabilitation
Elsa-Brändström-Straße 25, 22043 Hamburg
Tel. 040 / 65 40 96-0
E-Mail info.tgj@alida.de
Leitung: Rodger Mahnke



Angebote für Kinder, Jugendliche und Menschen mit psychischen Erkrankungen



Alida Schmidt-Stiftung – Kinder-, Jugend- und Eingliederungshilfe

Bürgerweide 19, 20535 Hamburg
Tel. 040 / 251 96 80
E-Mail info.b19@alida.de
Leitung: Nicolette Borcherding



- **Stationäre Betreuung**
Bürgerweide 19 in Borgfelde und
Osterbrookplatz 25 in Hamm-Süd
- **Ambulante Betreuung**
Hamburg-Mitte und Hamburg-Nord



Alida Schmidt-Stiftung
Flutopfer-Stiftung von 1962
Georg und Emma Poensgen-Stiftung
Wilhelm Carstens Gedächtnis-Stiftung



Hauptverwaltung
Hamburger Straße 152 | 22083 Hamburg
Tel. 040/227 101-0 | Fax 040/227 101-19 | E-Mail info.hv@alida.de

Die Stiftungen im Internet:
www.alida.de

Stiften und spenden

Wir freuen uns über Zuwendungen, mit denen wir für die von uns betreuten Menschen besondere Dinge ermöglichen können, die über die Kostensätze der öffentlichen Kassen nicht vollständig finanziert werden. Einige Beispiele: Fahrräder und Billardtische für die Freizeitgestaltung in den Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe, zusätzliche Ausflüge für die älteren Bewohnerinnen und Bewohner oder die Familien mit Kindern, Verschönerung der Gemeinschaftseinrichtungen oder Außenanlagen unserer Einrichtungen.

Unsere Stiftungen sind als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb steuerlich abzugsfähig. Auch eine Zustiftung zu einer unserer Stiftungen ist möglich.

Sprechen Sie uns gerne an.

Stiftungskonten

bei der Hamburger Sparkasse
BIC HASPDEHHXXX

- **Alida Schmidt-Stiftung**
IBAN DE94 2005 0550 1212 1200 40
- **Flutopfer-Stiftung von 1962**
IBAN DE46 2005 0550 1015 2140 08
- **Georg und Emma Poensgen-Stiftung**
IBAN DE63 2005 0550 1015 2101 13
- **Wilhelm Carstens Gedächtnis-Stiftung**
IBAN DE82 2005 0550 1015 2135 54